

Neuss, 26.05.2009

## Auswahlverfahren Delpino

1.

In Ihrer Zeugenvernehmung sagte Frau Delpino am 01.08.2006 aus, dass sie sich die vom Beschuldigten Dr. FRIEDRICH für das Auswahlgespräch am 13.06.2006 mitgeteilten Fragen und Antworten notieren konnte (Bl. 110 d. HA).

Am 18.05.2009 wurde Frau Delpino telefonisch in Lübeck erreicht. Sie sagte dazu auf Nachfrage, dass sie die Unterlagen zu Hause haben müsste. Sie habe die Notizen letztens beim Aufräumen noch in ihrem Schreibtisch gesehen und hofft, sie nicht weggeworfen zu haben. Sie wird am 19.05.2009 am Abend zu Hause nach den Notizen suchen und sie – falls noch vorhanden – dem Verfahren zur Verfügung stellen.

2.

Heute teilte Frau Delpino telefonisch mit, dass sie die Notizen noch gefunden habe. Der Unterzeichner suchte daraufhin Frau Delpino zu Hause auf, wo sie die Notizen übergab (Ass.-Nr. 80-1). Die Notizen sind in Kopie als Anlage dem Vermerk beigelegt. Die Kopien wurden von hier aus durchnummeriert.

Frau Delpino sagte dazu, dass sie sich die ersten nicht durchnummerierten Seiten zu dem Gespräch mit dem Beschuldigten Dr. FRIEDRICH notierte (1 – 3), die dann mit den Seitenzahlen 1 – 4 durchnummerierten Seiten notierte sie zu ihrem Telefongespräch mit Frau Raschke (4 – 7) und die dann durchnummerierten Seiten 1 – 5 sind ihre eigenen danach handschriftlich formulierten Gedanken zur Vorbereitung auf das Auswahlgespräch (8 – 12).

3.

Auf Nachfrage teilte Frau Delpino mit, dass sie natürlich insbesondere aufgrund ihrer Berufserfahrung als mehrjährige Amtsleiterin des StUA Köln nach Preisgabe des manipulierten Auswahlverfahrens für sich selber mit disziplinar- und arbeitsrechtlichen Konsequenzen rechnete. Zwar wurde dann gegen sie kein Disziplinarverfahren eingeleitet, aber sie wurde aufgrund dessen nicht nach B 3 befördert. Von Herrn StS Dr. Schink wurde ihr das damals entsprechend mitgeteilt.

4.

Nach einem Abgleich der Notizen bestehen auch für Laien offensichtliche Übereinstimmungen mit den Interviewfragen und den Lösungshinweisen zum

Interview (Bl. 9383 – 9386 d. HA). Nachfolgend werden die Notizen auszugsweise erst den Interviewfragen und dann den Lösungshinweisen gegenübergestellt. Die Notizen von Frau Delpino sind zitiert und die Passagen aus dem Auswahlverfahren sind dazu kopiert:

### **Ableich mit den Interviewfragen**

aus den handschriftlichen Notizen von Frau Delpino zu 1), Seite 1

1) was qualifiziert Sie für

#### **Frage 1:**

Was qualifiziert Sie für die mit der Referatsleitung verbundenen in der Ausschreibung genannten Aufgaben?

(Bl. 9383 d. HA)

aus den handschriftlichen Notizen von Frau Delpino, Seite 1

Umsetzung WRRL ist Kernaufgabe zu Untersche...  
rechtl. org. inhalt-fachl. Aspekte

Die Umsetzung der EU-WRRL ist eine der Kernaufgaben der staatlichen Umweltverwaltung.

Zu unterscheiden sind:

- rechtliche,
- organisatorische und
- inhaltlich, fachliche Aspekte.

(Bl. 9383 d. HA)

aus den handschriftlichen Notizen von Frau Delpino, Seite 1

fachl. Schwerpunkte die bei der Umsetzung  
müssen die Ausdruck finden  
A wasserwirtschaftliche Maßnahmen stehen an wo sehen sie die bei der Umsetzung

Wo sehen Sie nach den ersten Ergebnissen der Bestandsaufnahme die fachlichen Schwerpunkte und Problembereiche in NRW, die bei der Umsetzung in Maßnahmenprogrammen und Bewirtschaftungsplänen Ausdruck finden müssen? Nennen Sie stichwortartig etwaige notwendige wasserwirtschaftliche Maßnahmen...

(Bl. 9383 d. HA)

aus den handschriftlichen Notizen von Frau Delpino zu 3), Seite 1

*Hauptbelastungsquelle  
die die Nutzungsquelle  
deutlich mache...  
Beschreibung Forces  
die die Nutzungs  
konflikte*

**Frage 3:**

Die Bestandsaufnahme nach der EU-Wasserrahmenrichtlinie offenbart Hauptbelastungsquellen für Gewässer:

Nennen Sie beispielhaft einige „driving forces“ für NRW, die zugleich die Nutzungskonflikte deutlich machen.

(Bl. 9383 d. HA)

aus den handschriftliche Notizen von Frau Delpino zu 4), Seite 2

*Gewerbeabfälle aus gen(?)  
§ 5.1.3 BimschG*

*Programm organisieren + Beispiel*

**Frage 4:**

Ein Großteil der Industrie- und Gewerbeabfälle sowie ein relevanter Teil des Abwasseraufkommens stammen aus genehmigungsbedürftigen Anlagen, deren Betreiber bestimmten Pflichten nach § 5 Abs. 1 Nr. 3 BImSchG unterliegen.

Wie würden Sie Programme zur Umsetzung dieser Pflichten organisieren? Nennen Sie Beispiele.

(Bl. 9383 d. HA)

aus den handschriftliche Notizen von Frau Delpino, Seite 3

ab 1.6.05

...?... auf Stand (?) erreichbar  
Ziel erreichbar      Entsorgungssitu...(?)

**Frage 5:**

Ab 01.06.2005 ist die Ablagerung nicht vorbehandelter Abfälle nicht mehr gestattet.

Halten Sie dieses Ziel bezogen auf die relevanten Abfallströme für erreichbar? Wie stellt sich die Entsorgungssituation in NRW dar?

(Bl. 9384 d. HA)

aus den handschriftliche Notizen von Frau Delpino, Seite 3

*Auseinandersetzung StUA  
Entwicklung einhalt gebieten*

**Frage 6:**

Sie erfahren über Auseinandersetzungen in einem StUA. Angeblich bedrohen einige Mitarbeiter die Amtsleiterin mit schikanösen Methoden. Das Privatauto der Amtsleiterin wurde auf dem Behördenparkplatz verkratzt. Nachts finden anonyme Anrufe mit verbaler Bedrohung statt. Was unternehmen Sie, um der Entwicklung Einhalt zu gebieten?

(Bl. 9384 d. HA)

## Abgleich mit den Lösungshinweisen zum Interview

aus den handschriftliche Notizen von Frau Delpino unter 3), Seite 1

*Begrenzung an der Quelle*

*Gewässerstrukturgüte*

*Diskussion der prioritäre Stoffe*

*1976 Rili in den nächsten 20 Jahren*

*Grundwasserschutz guter chem. Zustand*

*Landwirtschaft: Problem Nitrat Pflanzenbeha...(?)*

*Biozide*

*Gewässerrandstreifen*

*cross-compliance*

*nach Maßnahmen*

*guter mengenmäßiger Zustand*

*Fortführung Ü-Programme*

*-Begrenzung  
schadstoffe (?)*

*-prioritäre*

*-Strukturgüte*

*ermitteln*

*wo kann*

*ich was*

*entwickeln*

### Zu Frage 2:

- **Begrenzung der Schadstoffbelastung bzw. Emissionsbegrenzung an der Quelle; bvT und**
- **Konzentrationsbegrenzung unter Beachtung ökotoxikologischer Grenzwerte**
- **Reduzierung/Einstellung von 33 prioritären Stoffen**
- **Gewässerstrukturgüte**
- **Grundwasserschutz; guter chemischer Zustand; Einhaltung der Umweltqualitätsnormen durch Einleitungs- und Eintragsverbote**
- **Probleme Landwirtschaft; Nitrat, PSM, Biozide,  
Stichwort: cross compliance, Gewässerrandstreifen**
- **Grundwasserschutz, guter mengenmäßiger Zustand; ausgewogene Bilanz bei Entnahme und Neubildung; NRW weitgehend unproblematisch**
- **Fortführung Überwachungsprogramme**
- **Öffentlichkeitsbeteiligung**

(Bl. 9385 d. HA)

aus den handschriftliche Notizen von Frau Delpino, Seite 2

*Hauptbelastungsquellen :*

*Nutzungskonflikte*

*- hohe Bevölkerung / Chemie Energieerzeuger(?)*

*- Industriell / ist wird gemacht worden /*

- Landwirtschaft /sauberes Trinkwasser
- Trinkwassernutzung – Energienutzung  
Schifffahrt Aufeta..(?)

**Zu Frage 3:**

Landesweit unterschiedlich gewichtet:

- hohe Bevölkerungsdichte
- intensive Industrialisierung
  - Metall, Energieerzeugung, Chemie, Nahrungsmittel -
- Landwirtschaft
- Trink- und Brauchwassernutzung
- Abflussregulierung
- Schifffahrt und Wasserkraftanlagen

(Bl. 9385 d. HA)

aus den handschriftliche Notizen von Frau Delpino zu 4), Seite 2

*Abfall- abwasserrelevanz*

a) Branchenauswahl Abw / Abfall - Chemie  
Gabranitz(?) Feuerverzinke  
wieviel Abfall / wieviel Abw  
in die größten geht man rein

*Leitfaden für Optimierung für Produktion(?)*

**Zu Frage 4:**

- Branchenauswahl: Gesamtanalyse von Menge/Schädlichkeit von Abfall und Abwasser
- Auswertung Entsorgungsberichte, Genehmigungen, Betreiberbilanzen und vorhandener Abfall- und Abwasserdaten
- Auswahl der relevanten Anlagentypen einer Branche; Maßstab: Abfall- und Abwasserrelevanz
- Branchenbeteiligung
- Zielsetzung: Erhebung des Vermeidungs- und Verwertungspotenzials
- Leitfaden zur Optimierung von Produktion und Verfahren

(Bl. 9385, 9386 d. HA)

aus den handschriftliche Notizen von Frau Delpino, Seite 3

Vorbehandl. Siedlung / Sperrmüll  
gut, überkapaziat (?) > 1 Mio €, auch noch ganzer (?)  
gewerbe Müll aus Europa! Problem  
Problem von außen aus anderen EU-Staaten  
gewerbeabfälle(?)

**Zu Frage 5:**

- Ausreichende Vorbehandlungskapazitäten; Mengen- und Situationsbeschreibung; LAGA-Bericht; Prognos-Studie
- Problembereich: Verwertungskapazitäten für nicht anlieferungspflichtige hausmüllähnliche Gewerbeabfälle
- Deponieabschluss und „Modellierung“

(Bl. 9386 d. HA)

aus den handschriftliche Notizen von Frau Delpino, Seite 3

- Persönl Gespräch mit AL
- Individuelle Gespräche mit Angreifern
- Moderierendes Gespräch mit alle
- Enges Zeitl. Kontrollsystem zur Wirksamkeit

**Zu Frage 6:**

- persönliches Gespräch mit Amtsleiterin
- Individuelle Gespräche mit den Wortführern der „Angreifer“
- moderierendes Gespräch mit beiden Seiten, um die Gegensätze abzubauen
- enges zeitliches Kontrollsystem zur Überprüfung der Wirksamkeit

(Bl. 9386 d. HA)